

## EINLADUNG

Ein Malerparadies war Leba im hintersten Winkel von Pommern nicht nur für Max Pechstein. Entdeckt wurde diese inspirierende Landschaft mit ihrer ursprünglichen Küste, den glitzernden Strandseen, dem majestätischen Revekol und den Bauern und Fischern bei der Arbeit schon am Beginn des 20. Jahrhunderts von einheimischen Malern aus dem nahen Lauenburg/Lębork. Auf der Suche nach „ungemalten“ Motiven wurden hier nach dem Ersten Weltkrieg viele Künstler der Moderne wie auch regionale Maler fündig. Sie haben uns ihre Ideen von den Pommersche Landschaften hinter dem Meer in vielen Arbeiten überliefert und laden uns heute zum gemeinsamen Schauen ein. Wir besuchen dazu die Sammlungen auf dem Museumsberg Flensburg und widmen uns einem Vergleich mit den Arbeiten der Malerkolonie Ekensund sowie Werken des Expressionismus u.a. von Emil Nolde und Erich Heckel.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing  
Akademiedirektor

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm  
Vorbereitung und Leitung

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an.

**Tagungsnummer:** 5-25.

### Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55101  
E-Mail: [m.clausen@sankelmark.de](mailto:m.clausen@sankelmark.de)

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt je Person: mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: ..... € 299,00

im Doppelzimmer: ..... € 287,00

ohne Übernachtung/Frühstück: ..... € 219,00

**Erstbesucher** von Veranstaltungen des Akademiezentrums erhalten 20 % Preisnachlass.

### Stornierung

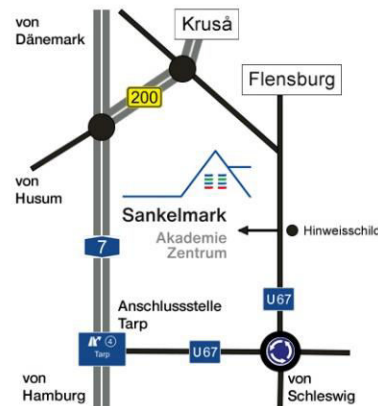
Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

*Unsere Titelillustration zeigt eine private Fotografie von Petra Zühlsdorf-Böhm.*

## ANREISE

**Mit dem Auto** erreichen Sie die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

**Bahnreisende** fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegelberg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgebäude links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegelberg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.



### Academia Baltica

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK  
Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland  
Telefon 04630-550  
[www.sankelmark.de](http://www.sankelmark.de), [akademie@sankelmark.de](mailto:akademie@sankelmark.de)

# Malerparadies Lebasee



Seminar  
mit Museumsbesuch  
14. bis 16. März 2025



## PROGRAMM

### Freitag, 14. März 2025

18.00 Abendessen

19.00 **Malerlandschaft an der Ostsee.  
Eine Zeitreise nach Hinterpommern  
rund um den Lebasee**

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm, Güstrow

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

### Samstag, 15. März 2025

ab 7.30 Frühstück

9.00 **Riezlers Rennpferde. Neue Kunst in  
Pommern 1910-1945**

Dr. Szymon Piotr Kubiak, Szczecin/Stettin  
(Online)

11.30 **Max Pechstein und die Suche nach  
seinen „Malerparadiesen“.  
Die Entdeckung von Leba für die  
Klassische Moderne**

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm

12.30 Mittagessen

14.00 **Abfahrt zum Museumsberg Flensburg**

Besuch im Christiansen-Haus

Im Dialog mit dem Original

Teil 1: Über Malerkolonien an der Ostsee  
das Beispiel Ekensund

Kaffeepause vor Ort

Teil 2: Ostseebilder und mehr: Die  
Klassische Moderne im Norden – mit  
Möglichkeit zum kreativen Ausprobieren

Heidrun Schlüter-Gräber, Flensburg

17.00 **Rückfahrt nach Sankelmark**

18.00 Abendessen

19.00 **Nachrichten aus dem historischen  
Hinterpommern**

Lesung aus Geschichten, Briefen und  
Lebensläufen

Wolfgang Berger, Schleswig

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

### Sonntag, 16. März 2025

ab 7.30 Frühstück

9.00 **Regional oder provinziell? Über die  
Motive von Malerinnen und Malern  
in Hinterpommern**

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **„Es ist so wunderbar einsam  
hier...“ Karl Schmidt-Rottluff und  
sein Weg von Jershöft nach  
Rumke am Lebasee**

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm

12:00 Abschlussrunde  
Künstlerort oder Künstlerkolonie –  
Eine Aufgabe für die Zukunft?

12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

*Programmänderungen vorbehalten*

## REFERIERENDE

**Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm (Tagungsleitung)**, lebt und arbeitet nun im Ruhestand nach langjähriger Leitung der VHS des Landkreises Rostock in der Barlachstadt Güstrow. Promoviert über Europäische Erziehung widmet sich die Erwachsenenbildnerin seit vielen Jahren intensiv der Geschichte, Kunst und Kultur des Ostseeraumes und organisiert dazu Tagungen und Studienreisen.

**Wolfgang Berger** studierte Theaterwissenschaften/Germanistik und absolvierte eine Schauspielerausbildung. Nach Jahren an diversen Bühnen ist er nun als Schauspieler und Sprecher unter anderem für NDR, Spiegel TV, arte, Synchron sowie für Dokumentationen und Hörbücher tätig.

**Dr. Szymon Piotr Kubiak** – Kunsthistoriker, Kurator, Assistenzprofessor an der Fakultät für Ausstellungskuration und -management der Kunstakademie Stettin. Seit 2010 war er mit dem Nationalmuseum Stettin (MNS) verbunden, wo er in den Jahren 2013–2024 die Abteilung für Europäische Kunst 1800–1945 leitete. Autor von über 20 Ausstellungen in Polen und Deutschland, darunter: 1913. Frühlingsweihe (MNS, 2013); Stettiner Avantgarden (MNS, 2017); Else Mögelin. Bauhaus und Spiritualität in Pommern (MNS, 2024).

**Heidrun Schlüter-Gräber** ist Kunstvermittlerin auf dem Museumsberg Flensburg.

Der Museumsberg Flensburg widmet sich seit seiner Gründung 1876 der Kunst- und Kulturgeschichte des ehemaligen Herzogtums Schleswig, dessen nördliche Hälfte seit 1920 zu Dänemark gehört. Im Hans-Christiansen-Haus wird schleswig-holsteinische Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts gezeigt. Ein Sammlungsschwerpunkt ist die Kunst des Expressionismus mit Werken von Erich Heckel, Ernst Barlach und Emil Nolde.